

# An die Leser = A nos lecteurs

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **29 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel  
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	<b>No. 1</b> des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	<b>13. Januar 1931</b>	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

## An die Leser.

Wir entbieten allen unsern Lesern die besten Glückwünsche zum neuen Jahr und laden sie freundlichst ein, die Zeitschrift nicht nur eifrig zu lesen, sondern ihr auch Beiträge, sowohl theoretischer als praktischer Natur zukommen zu lassen.

Es fällt uns auf, daß in unserer Zeitschrift nie rechtliche Fragen, die mit dem Vermessungswesen zusammenhängen, behandelt werden. Und doch wissen wir, daß unsere Grundbuchgeometer oft Rechtsfragen zu behandeln haben. Wir hoffen zuversichtlich, daß alle diejenigen, welche bei ihrer Arbeit auf interessante Fragen des Grundbuchrechtes stoßen, dieselben durch die Zeitschrift den Berufskollegen bekannt geben. Im Falle es sich um umstrittene Fragen handelt, wird die Redaktion versuchen, anerkannte Autoritäten auf dem Gebiete des Grundbuchrechtes zu bewegen, zu denselben in der Zeitschrift Stellung zu nehmen.

Das Zentralkomitee hat eine Kommission eingesetzt zum Studium der Frage, ob und wie die Ausbildung der Grundbuchgeometer den heutigen Verhältnissen anzupassen sei. Wir erwarten eifrige Mitarbeit der in der Praxis stehenden Grundbuchgeometer zu dieser wichtigen Frage. Sie möge sine ira et studio in den Spalten dieser Zeitschrift behandelt werden. Von besonderer Bedeutung wird dabei wohl die Frage sein, ob der tiefbautechnischen Ausbildung des Grundbuchgeometers vermehrte Beachtung geschenkt werden soll.

Daß im Hinblick auf die ständig steigende Bedeutung der Photogrammetrie für die Grundbuchvermessung diesem Zweige des Vermessungswesens vermehrte Bedeutung zukommt, dürfte kaum bestritten werden. Die Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie beschäftigt sich eingehend mit dieser Materie und ist bemüht, ihre Mitglieder durch

Vorträge und Sonderabdrücke aus in- und ausländischen Zeitschriften auf dem Laufenden zu halten. Da die Mitgliedschaft dieser Gesellschaft allen Interessenten offen steht, so ist den Grundbuchgeometern hier die Möglichkeit zur Weiterbildung gewahrt. Ferner weisen wir darauf hin, daß im vergangenen Jahre eine Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik gegründet worden ist. Sie wird allen Grundbuchgeometern, die sich mit kulturtechnischen Fragen beschäftigen, reiche Anregung bieten.

Unsere schweizerische Grundbuchvermessung kann nur dann zum vollen Segen unseres Landes durchgeführt werden, wenn die ausführenden Techniker, die Grundbuchgeometer, die Fortschritte der Vermessungstechnik eifrig verfolgen und sich dieselben zu eigen machen, sobald sie praktische Bedeutung gewinnen.

Neben den Fortbildungskursen, die der Schweiz. Geometerverein bisher in vorbildlicher Weise durchgeführt hat, soll die Zeitschrift dieser Weiterbildung dienen.

Daß ihr dies im neuen Jahre in vermehrtem Maße gelingen möge, ist unser Wunsch.

Für die Redaktion  
der Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen  
und Kulturtechnik:  
*F. Baeschlin.*

---

## A nos lecteurs.

Nous formons pour tous nos meilleurs vœux pour la nouvelle année, et à cette occasion nous vous invitons non seulement à être des lecteurs fidèles de notre « Revue », mais aussi à collaborer à la rédaction de celle-ci par l'envoi de communications intéressantes tant au point de vue théorique que pratique.

Il nous semble que notre journal pourrait traiter de temps à autre des questions de droit en relation avec les travaux de notre profession. A ce sujet nous savons que les géomètres sont souvent aux prises avec des problèmes qui ne manquent pas d'intérêt, et nous ne pensons pas que ce soit trop demander à tous ceux qui, au cours de leurs travaux, auront à examiner des questions nouvelles au point de vue législation foncière, de bien vouloir, par l'intermédiaire du journal, informer leurs confrères de leurs idées et expériences à ce sujet. De son côté et suivant les questions soulevées, la rédaction demandera à des collaborateurs faisant autorité en matière juridique de donner leur avis dans notre organe.

Le Comité central vient d'instituer une commission qui aura pour tâche d'étudier si et de quelle façon le programme d'études des géomètres doit être modifié pour s'adapter aux circonstances actuelles. Cette question a une très grande importance; nous voulons espérer qu'elle sera traitée avec impartialité et que nombreux seront les praticiens qui voudront bien défendre leur opinion en se servant du jour-

nal. Le plus important dans cette discussion sera de savoir si l'on veut encore augmenter l'importance des branches du génie civil et rural.

D'autre part, on ne conteste plus l'importance qu'a la photogrammétrie pour la mensuration cadastrale. La Société suisse de photogrammétrie ne reste pas inactive et tient ses membres au courant des nouveautés au moyen de conférences et publications tirées des divers journaux s'occupant de cette spécialité. Chacun pouvant faire partie de la Société suisse de photogrammétrie, les géomètres ont ainsi la possibilité de se documenter sur les progrès rapides de ce nouveau système de mensuration.

Rappelons encore la création, en octobre dernier, d'une Association suisse du génie rural. Les nombreux géomètres occupés à des travaux d'améliorations foncières auront également intérêt à se rattacher à ce nouveau groupement.

Disons-nous bien que notre mensuration cadastrale suisse ne peut conserver son rang et continuer à progresser, ceci pour le bien de notre pays, qu'à une condition: c'est que les géomètres se tiennent au courant des nouvelles méthodes et les appliquent dès qu'elles ont fait leurs preuves.

A côté des cours spéciaux — cours d'introduction ou de perfectionnement — organisés d'une façon parfaite par la Société suisse des géomètres, c'est au journal qu'incombe la tâche de renseigner et documenter les praticiens sur toutes les questions intéressant la profession.

Espérons que cette année, mieux encore qu'auparavant, notre organe atteindra ce but qu'il s'est donné.

Pour la rédaction de la Revue technique suisse  
des mensurations et améliorations foncières:

*F. Baeschlin.*

## **Vom anthropogenen Antlitzwandel des Bodens der Schweiz.**

Eine kulturgeographische Skizze von *Fritz Wyß*.

Die Unwetterkatastrophen jüngster Zeit diesseits und jenseits unseres Alpengebirges haben uns erneut vor Augen geführt, wie plötzlich oft größere oder kleinere Flächen unseres Schweizerlandes vorübergehend oder dauernd durch die Naturgewalten einen Wandel erfahren können.

Noch recht spärlich sind bisher die durch den Menschen bedingten oder anthropogenen, dauernden Veränderungen des Schweizerbodens einer Darstellung gewürdigt worden. obschon sie zu den dankbarsten Aufgaben der modernen Anthropogeographie gehören. Um die Jahrhundertwende hat *Ed. Brückner*, in neuerer Zeit haben *O. Flückiger*, *Ch. Biermann* und *P. Vosseler* wertvolle Anregungen dazu gegeben. — 1896 erschien von *H. Walser* die Berner Dissertation „Veränderungen